

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



01.12.2022

Die Klinikfinanzierung gleichberechtigt aufstellen

Der Oberbürgermeister wird gebeten, gemeinsam mit dem Bayerischen und dem Deutschen Städtetag an die Bundesregierung heranzutreten und eine Basisversorgung aller Kliniken zu fordern.

Begründung

Die Kliniklandschaft in Deutschland ist höchst unterschiedlich. Es gibt jene Kliniken, meist in öffentlicher Hand, die sich um die Basis- und Maximalversorgung aller Patienten kümmern und jene, die nur die lukrativen Behandlungen vornehmen und damit einen großen Teil der vorhandenen Finanzen aus dem System abschöpfen. Aktuell sehen wir diese Misere wieder bei der München Klinik GmbH, die die Stadt gemeinsam mit den Unikliniken durch die Pandemie gebracht hat. Die öffentlichen Häuser nehmen jede Patientin, jeden Patienten auf und lassen ihnen eine fundierte Behandlung zu teil werden. Im Gegenzug müssen jedoch aufgrund von Personalengpässen OP-Kapazitäten sowie wirtschaftlich rentable Behandlungen reduziert werden. Die Operationen zum Beispiel sind jedoch ein einträgliches Geschäft, das dann die privaten Häuser, die nicht mit der Aufnahme und Betreuung von „tagesaktuellen“ und vor allem schwerstkranken Patientinnen und Patienten jeden Alters gebunden sind, übernehmen. Es liegt auf der Hand, dass es hier zu einem Ungleichgewicht kommt, das behoben werden muss, um das Gesundheitssystem zukunftsfähig zu machen und alle Patientinnen und Patienten gleichermaßen behandelt. Auch private Häuser müssen sich umfassend an der Grundversorgung am Tag als auch in der Nacht beteiligen. Das heißt auch, über den gesamten Tag mit seinen 24 Stunden entsprechendes Personal und Bettenkapazitäten vorhalten. Es kann nicht sein, dass die Einen die Rosinen picken und die Anderen stetig am Tropf der öffentlichen Hand hängen.

Manuel Pretzl

Fraktionsvorsitzender